

über die öffentliche Auslegung des Entwurfes  
des Bebauungsplanes Nr. 57 A  
„Neue Mitte / Carl-Zeiss-Straße“ der Stadt Schwentidental  
gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)  
**Der von der Stadtvertretung in der Sitzung am 15.11.2012 ge-**  
**billigte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des B-Planes**  
**Nr. 57 A „Neue Mitte / Carl-Zeiss-Straße“ der Stadt Schwen-**  
**tidental, wie auf dem anliegenden Übersichtsplan im Maßstab**  
**1 : 1000 dargestellt, die Begründung mit Umweltbericht sowie**  
**das Einzelhandelskonzept für die Stadt Schwentidental und**  
**die Verkehrsuntersuchung für die Stadt Schwentidental mit**  
**den jeweiligen Ergänzungen liegen in der Zeit vom 11.03.2013**  
**bis zum 26.04.2013 in der Stadtverwaltung Schwentidental,**  
**Rathaus, Zimmer 11, während folgender Zeiten**  
**Montag, Donnerstag und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr,**  
**Dienstag von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.00**  
**Uhr bis 18.00 Uhr,**  
öffentlich aus.

Folgende umweltrelevante Informationen sind verfügbar:  
- Umweltbericht vom 18.10.2012 als gesonderter Bestandteil  
der Begründung  
- Verkehrsuntersuchung zum B-Plan Nr. 57 „Mergenthaler-  
straße / Gutenbergstraße“ vom Büro Masuch und Olbrisch  
vom 14.10.2010 als Anlage der Begründung mit Lösungsvor-  
schlägen zur zukünftigen Verkehrsabwicklung  
- Verkehrsuntersuchung zum B-Plan Nr. 57 „Mergenthaler-  
straße / Gutenbergstraße“, 1. Ergänzung, vom Büro Masuch  
und Olbrisch vom 14.11.2011 als Anlage der Begründung  
- Verkehrsuntersuchung zum B-Plan Nr. 57 „Mergenthaler-  
straße / Gutenbergstraße, 2. Ergänzung, vom Büro Masuch  
und Olbrisch vom 06.05.2012 als Anlage der Begründung  
- schalltechnische Untersuchung für die Stadt Schwentidental  
vom Büro Masuch und Olbrisch vom 20.04.2012 als Anlage  
der Begründung mit schallschutzschützenden Anregungen  
Bei den der Stadt Schwentidental bereits vorliegenden um-  
weltrelevanten Stellungnahmen handelt es sich um

1. Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, Amt  
für Katastrophenschutz, Kampfmittelbeseitigungsdienst  
vom 12.01.2011 zu den Belangen von Kampfmitteln.  
Vor Beginn von Bauarbeiten ist die Fläche auf Kampfmittel  
untersuchen zu lassen.
2. Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Hol-  
stein, Niederlassung Rendsburg vom 21.12.2010 zu den  
Belangen der Leistungsfähigkeit des vorhandenen Kreis-  
verkehrsplatzes und der Lichtzeichenanlage.
3. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche  
Räume des Landes Schleswig-Holstein vom 24.01.2011 zu  
den Belangen der unterschiedlichen Richt- bzw. Orien-  
tierungswerte für Kerngebiete nach TEA-Lärm und DIN  
18005 und den höheren Schutzanspruch für schutzbedürf-  
tige Räume bei der Festsetzung eines Kerngebietes gegen-  
über den bisher bei der Planung vorgesehenen Gewerbe-  
gebieten.
4. DB Service Immobilien GmbH vom 18.01.2011 zu den Be-  
langen Immissionen (Lärm und Erschütterungen) unter  
Einhaltung der in den jeweils geltenden Bestimmungen  
vorgesehenen Grenzwerte
5. Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Hol-  
stein, Landeseisenbahnverwaltung vom 03.01.2011 zu den  
Belangen Oberflächen- und Abwasser an Bahnanlagen, zu  
dem Ausschluss von Forderungen bei Beeinträchtigungen  
der Liegenschaften durch die bestehende Eisenbahnanlage  
und den Eisenbahnbetrieb, zu den Belangen der Auswahl  
von Gehölzen und Sträuchern entlang der Bahnanlage.
6. Landwirtschaftskammer vom 06.01.2011 zu den Belangen  
der Agrarstruktur (keine Bedenken).
7. Forstbehörde Mitte des Landes Schleswig-Holstein vom  
09.12.2010 zu den Forstbelangen (keine Bedenken).
8. Arbeitsgemeinschaft 29 der anerkannten Naturschutzver-  
bände in Schleswig-Holstein vom 19.01.2011 zu den Belan-  
gen der Verkehrsanbindung der Gutenbergstraße und dem  
damit verbundenen Flächenverlust und Inanspruchnahme  
wertvoller Biotope, zu den Belangen von artenschutzrecht-  
lichen Verbotstatbeständen sowie der Ausgleichserfordern-  
isse und Ausgleichsflächen.
9. NABU, Ortsgruppe Preetz-Probstei und NABU Schleswig-  
Holstein vom 30.12.2010 und 11.01.2011 zu den Belangen  
der im Vorentwurf vorgesehenen Trassenführung für die  
neue Anbindung des Ostseeparks.
10. Wasserbeschaffungsverband Panker-Giekau vom  
12.01.2011 zu den Belangen Trinkwasserversorgung (keine  
Bedenken, weil nicht betroffen).
11. Tennet TSO GmbH vom 11.01.2011 zu den Belangen der  
Höchstspannungsfreileitung und den damit verbundenen  
Abstandsschutzbereichen und weiteren Schutzbestim-  
mungen.
12. Landeshauptstadt Kiel vom 18.04.2011 zu den Belangen  
der Westerschließung und dem Erhalt der Grünzäsur und  
dem Regenrückhaltebecken.
13. Kreis Plön, Amt für Umwelt, Untere Naturschutzbehör-  
de, vom 10.01.2011 zu den Belangen des Freiflächen- und  
Lebensraumverlustes für Tiere und Pflanzen durch die ge-  
plante Überbauung des Erdbeerberges (Neuversiegelung)  
und dem Bau der ursprünglich geplanten Westanbindung.

Während der Auslegungsfrist können alle an der Planung Inter-  
essierten die Planunterlagen und umweltbezogenen Stellung-  
nahmen einsehen sowie Stellungnahmen hierzu schriftlich  
oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgeben.  
Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei  
der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksich-  
tigt bleiben, wenn die Stadt den Inhalt nicht kannte und nicht  
hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit  
des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.  
Einsendungen, die im Rahmen der Auslegung nicht oder ver-  
spätet geltend gemacht werden, aber hätten fristgerecht gel-  
tend gemacht werden können, machen einen Normenkontroll-  
antrag nach § 47 VwGO unzulässig.

Es wird darauf hingewiesen, dass Kindern und Jugendlichen  
gleichermaßen die Möglichkeit gegeben ist, sich über die Pla-  
nungen unterrichten zu lassen.

Die Planunterlagen gem. des Entwurfs- und Auslegungsbe-  
schlusses der Stadtvertretung vom 15.11.2012 sowie das Ver-  
kehrsgutachten und das Einzelhandelsgutachten mit den je-  
weiligen Ergänzungen stehen ebenso auf der Internetseite der  
Stadt Schwentidental unter [www.schwentidental.de](http://www.schwentidental.de) unter der  
Rubrik Wirtschaft, Planungen Ostseepark, zur Verfügung.

**Schwentidental, 26.02.2013**  
**gez. Susanne Leyk**  
**(Bürgermeisterin)**

über die öffentliche Auslegung des Entwurfes  
des Bebauungsplanes Nr. 57 B  
„Südlich Mergenthalerstraße“ der Stadt Schwentidental  
gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)  
**Der von der Stadtvertretung in der Sitzung am 15.11.2012 ge-**  
**billigte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des B-Planes**  
**Nr. 57 B „Südlich Mergenthalerstraße“ der Stadt Schwen-**  
**tidental, wie auf dem anliegenden Übersichtsplan im Maßstab**  
**1 : 1000 dargestellt, die Begründung mit Umweltbericht sowie**  
**das Einzelhandelskonzept für die Stadt Schwentidental und**  
**die Verkehrsuntersuchung für die Stadt Schwentidental mit**  
**den jeweiligen Ergänzungen liegen in der Zeit vom 11.03.2013**  
**bis zum 26.04.2013 in der Stadtverwaltung Schwentidental,**  
**Rathaus, Zimmer 11, während folgender Zeiten Montag, Don-**  
**nerstag und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr,**  
**Dienstag von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.00**  
**Uhr bis 18.00 Uhr,**  
öffentlich aus.

Folgende umweltrelevante Informationen sind verfügbar:  
- Umweltbericht vom 18.10.2012 als gesonderter Bestandteil  
der Begründung  
- Verkehrsuntersuchung zum B-Plan Nr. 57 „Mergenthaler-  
straße / Gutenbergstraße“ vom Büro Masuch und Olbrisch  
vom 14.10.2010 als Anlage der Begründung mit Lösungsvor-  
schlägen zur zukünftigen Verkehrsabwicklung  
- Verkehrsuntersuchung zum B-Plan Nr. 57 „Mergenthaler-  
straße / Gutenbergstraße“, 1. Ergänzung, vom Büro Masuch  
und Olbrisch vom 14.11.2011 als Anlage der Begründung  
- Verkehrsuntersuchung zum B-Plan Nr. 57 „Mergenthaler-  
straße / Gutenbergstraße, 2. Ergänzung, vom Büro Masuch  
und Olbrisch vom 06.05.2012 als Anlage der Begründung  
- schalltechnische Untersuchung für die Stadt Schwentidental  
vom Büro Masuch und Olbrisch vom 20.04.2012 als Anlage  
der Begründung mit schallschutzschützenden Anregungen  
Bei den der Stadt Schwentidental bereits vorliegenden um-  
weltrelevanten Stellungnahmen handelt es sich um

1. Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, Amt  
für Katastrophenschutz, Kampfmittelbeseitigungsdienst  
vom 12.01.2011 zu den Belangen von Kampfmitteln.  
Vor Beginn von Bauarbeiten ist die Fläche auf Kampfmittel  
untersuchen zu lassen.
2. Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Hol-  
stein, Niederlassung Rendsburg vom 21.12.2010 zu den  
Belangen der Leistungsfähigkeit des vorhandenen Kreis-  
verkehrsplatzes und der Lichtzeichenanlage.
3. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche  
Räume des Landes Schleswig-Holstein vom 24.01.2011 zu  
den Belangen der unterschiedlichen Richt- bzw. Orien-  
tierungswerte für Kerngebiete nach TEA-Lärm und DIN  
18005 und den höheren Schutzanspruch für schutzbedürf-  
tige Räume bei der Festsetzung eines Kerngebietes gegen-  
über den bisher bei der Planung vorgesehenen Gewerbe-  
gebieten.
4. DB Service Immobilien GmbH vom 18.01.2011 zu den Be-  
langen Immissionen (Lärm und Erschütterungen) unter  
Einhaltung der in den jeweils geltenden Bestimmungen  
vorgesehenen Grenzwerte
5. Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Hol-  
stein, Landeseisenbahnverwaltung vom 03.01.2011 zu den  
Belangen Oberflächen- und Abwasser an Bahnanlagen, zu  
dem Ausschluss von Forderungen bei Beeinträchtigungen  
der Liegenschaften durch die bestehende Eisenbahnanlage  
und den Eisenbahnbetrieb, zu den Belangen der Auswahl  
von Gehölzen und Sträuchern entlang der Bahnanlage.
6. Landwirtschaftskammer vom 06.01.2011 zu den Belangen  
der Agrarstruktur (keine Bedenken).
7. Forstbehörde Mitte des Landes Schleswig-Holstein vom  
09.12.2010 zu den Forstbelangen (keine Bedenken).
8. Arbeitsgemeinschaft 29 der anerkannten Naturschutzver-  
bände in Schleswig-Holstein vom 19.01.2011 zu den Belan-  
gen der Verkehrsanbindung der Gutenbergstraße und dem  
damit verbundenen Flächenverlust und Inanspruchnahme  
wertvoller Biotope, zu den Belangen von artenschutzrecht-  
lichen Verbotstatbeständen sowie der Ausgleichserfordern-  
isse und Ausgleichsflächen.
9. NABU, Ortsgruppe Preetz-Probstei und NABU Schleswig-  
Holstein vom 30.12.2010 und 11.01.2011 zu den Belangen  
der im Vorentwurf vorgesehenen Trassenführung für die  
neue Anbindung des Ostseeparks.
10. Wasserbeschaffungsverband Panker-Giekau vom  
12.01.2011 zu den Belangen Trinkwasserversorgung (keine  
Bedenken, weil nicht betroffen).
11. Tennet TSO GmbH vom 11.01.2011 zu den Belangen der  
Höchstspannungsfreileitung und den damit verbundenen  
Abstandsschutzbereichen und weiteren Schutzbestim-  
mungen.
12. Landeshauptstadt Kiel vom 18.04.2011 zu den Belangen  
der Westerschließung und dem Erhalt der Grünzäsur und  
dem Regenrückhaltebecken.
13. Kreis Plön, Amt für Umwelt, Untere Naturschutzbehör-  
de, vom 10.01.2011 zu den Belangen des Freiflächen- und  
Lebensraumverlustes für Tiere und Pflanzen durch die ge-  
plante Überbauung des Erdbeerberges (Neuversiegelung)  
und dem Bau der ursprünglich geplanten Westanbindung.

Während der Auslegungsfrist können alle an der Planung Inter-  
essierten die Planunterlagen und umweltbezogenen Stellung-  
nahmen einsehen sowie Stellungnahmen hierzu schriftlich  
oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgeben.  
Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei  
der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksich-  
tigt bleiben, wenn die Stadt den Inhalt nicht kannte und nicht  
hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit  
des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Einsendungen, die im Rahmen der Auslegung nicht oder ver-  
spätet geltend gemacht werden, aber hätten fristgerecht gel-  
tend gemacht werden können, machen einen Normenkontroll-  
antrag nach § 47 VwGO unzulässig.

Es wird darauf hingewiesen, dass Kindern und Jugendlichen  
gleichermaßen die Möglichkeit gegeben ist, sich über die Pla-  
nungen unterrichten zu lassen.

Die Planunterlagen gem. des Entwurfs- und Auslegungsbe-  
schlusses der Stadtvertretung vom 15.11.2012 sowie das Ver-  
kehrsgutachten und das Einzelhandelsgutachten mit den je-  
weiligen Ergänzungen stehen ebenso auf der Internetseite der  
Stadt Schwentidental unter [www.schwentidental.de](http://www.schwentidental.de) unter der  
Rubrik Wirtschaft, Planungen Ostseepark, zur Verfügung.

**Schwentidental, 26.02.2013**  
**gez. Susanne Leyk**  
**(Bürgermeisterin)**

über die öffentliche Auslegung des Entwurfes  
des Bebauungsplanes Nr. 57 C  
„Nördlich Mergenthalerstraße“ der Stadt Schwentidental  
gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)  
**Der von der Stadtvertretung in der Sitzung am 15.11.2012 ge-**  
**billigte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des B-Planes**  
**Nr. 57 C „Nördlich Mergenthalerstraße“ der Stadt Schwen-**  
**tidental, wie auf dem anliegenden Übersichtsplan im Maßstab**  
**1 : 1000 dargestellt, die Begründung mit Umweltbericht sowie**  
**das Einzelhandelskonzept für die Stadt Schwentidental und**  
**die Verkehrsuntersuchung für die Stadt Schwentidental mit**  
**den jeweiligen Ergänzungen liegen in der Zeit vom 11.03.2013**  
**bis zum 26.04.2013 in der Stadtverwaltung Schwentidental,**  
**Rathaus, Zimmer 11, während folgender Zeiten Montag, Don-**  
**nerstag und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Dienstag von**  
**7.00 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00**  
**Uhr,**  
öffentlich aus.

Folgende umweltrelevante Informationen sind verfügbar:  
- Umweltbericht vom 18.10.2012 als gesonderter Bestandteil  
der Begründung  
- Verkehrsuntersuchung zum B-Plan Nr. 57 „Mergenthaler-  
straße / Gutenbergstraße“ vom Büro Masuch und Olbrisch  
vom 14.10.2010 als Anlage der Begründung mit Lösungsvor-  
schlägen zur zukünftigen Verkehrsabwicklung  
- Verkehrsuntersuchung zum B-Plan Nr. 57 „Mergenthaler-  
straße / Gutenbergstraße“, 1. Ergänzung, vom Büro Masuch  
und Olbrisch vom 14.11.2011 als Anlage der Begründung  
- Verkehrsuntersuchung zum B-Plan Nr. 57 „Mergenthaler-  
straße / Gutenbergstraße, 2. Ergänzung, vom Büro Masuch  
und Olbrisch vom 06.05.2012 als Anlage der Begründung  
- schalltechnische Untersuchung für die Stadt Schwentidental  
vom Büro Masuch und Olbrisch vom 20.04.2012 als Anlage  
der Begründung mit schallschutzschützenden Anregungen  
Bei den der Stadt Schwentidental bereits vorliegenden um-  
weltrelevanten Stellungnahmen handelt es sich um

1. Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein, Amt  
für Katastrophenschutz, Kampfmittelbeseitigungsdienst  
vom 12.01.2011 zu den Belangen von Kampfmitteln.  
Vor Beginn von Bauarbeiten ist die Fläche auf Kampfmittel  
untersuchen zu lassen.
2. Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Hol-  
stein, Niederlassung Rendsburg vom 21.12.2010 zu den  
Belangen der Leistungsfähigkeit des vorhandenen Kreis-  
verkehrsplatzes und der Lichtzeichenanlage.
3. Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche  
Räume des Landes Schleswig-Holstein vom 24.01.2011 zu  
den Belangen der unterschiedlichen Richt- bzw. Orien-  
tierungswerte für Kerngebiete nach TEA-Lärm und DIN  
18005 und den höheren Schutzanspruch für schutzbedürf-  
tige Räume bei der Festsetzung eines Kerngebietes gegen-  
über den bisher bei der Planung vorgesehenen Gewerbe-  
gebieten.
4. DB Service Immobilien GmbH vom 18.01.2011 zu den Be-  
langen Immissionen (Lärm und Erschütterungen) unter  
Einhaltung der in den jeweils geltenden Bestimmungen  
vorgesehenen Grenzwerte
5. Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Hol-  
stein, Landeseisenbahnverwaltung vom 03.01.2011 zu den  
Belangen Oberflächen- und Abwasser an Bahnanlagen, zu  
dem Ausschluss von Forderungen bei Beeinträchtigungen  
der Liegenschaften durch die bestehende Eisenbahnanlage  
und den Eisenbahnbetrieb, zu den Belangen der Auswahl  
von Gehölzen und Sträuchern entlang der Bahnanlage.
6. Landwirtschaftskammer vom 06.01.2011 zu den Belangen  
der Agrarstruktur (keine Bedenken).
7. Forstbehörde Mitte des Landes Schleswig-Holstein vom  
09.12.2010 zu den Forstbelangen (keine Bedenken).
8. Arbeitsgemeinschaft 29 der anerkannten Naturschutzver-  
bände in Schleswig-Holstein vom 19.01.2011 zu den Belan-  
gen der Verkehrsanbindung der Gutenbergstraße und dem  
damit verbundenen Flächenverlust und Inanspruchnahme  
wertvoller Biotope, zu den Belangen von artenschutzrecht-  
lichen Verbotstatbeständen sowie der Ausgleichserfordern-  
isse und Ausgleichsflächen.
9. NABU, Ortsgruppe Preetz-Probstei und NABU Schleswig-  
Holstein vom 30.12.2010 und 11.01.2011 zu den Belangen  
der im Vorentwurf vorgesehenen Trassenführung für die  
neue Anbindung des Ostseeparks.
10. Wasserbeschaffungsverband Panker-Giekau vom  
12.01.2011 zu den Belangen Trinkwasserversorgung (keine  
Bedenken, weil nicht betroffen).
11. Tennet TSO GmbH vom 11.01.2011 zu den Belangen der  
Höchstspannungsfreileitung und den damit verbundenen  
Abstandsschutzbereichen und weiteren Schutzbestim-  
mungen.
12. Landeshauptstadt Kiel vom 18.04.2011 zu den Belangen  
der Westerschließung und dem Erhalt der Grünzäsur und  
dem Regenrückhaltebecken.
13. Kreis Plön, Amt für Umwelt, Untere Naturschutzbehör-  
de, vom 10.01.2011 zu den Belangen des Freiflächen- und  
Lebensraumverlustes für Tiere und Pflanzen durch die ge-  
plante Überbauung des Erdbeerberges (Neuversiegelung)  
und dem Bau der ursprünglich geplanten Westanbindung.

Während der Auslegungsfrist können alle an der Planung Inter-  
essierten die Planunterlagen und umweltbezogenen Stellung-  
nahmen einsehen sowie Stellungnahmen hierzu schriftlich  
oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgeben.  
Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei  
der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksich-  
tigt bleiben, wenn die Stadt den Inhalt nicht kannte und nicht  
hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit  
des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Einsendungen, die im Rahmen der Auslegung nicht oder ver-  
spätet geltend gemacht werden, aber hätten fristgerecht gel-  
tend gemacht werden können, machen einen Normenkontroll-  
antrag nach § 47 VwGO unzulässig.

Es wird darauf hingewiesen, dass Kindern und Jugendlichen  
gleichermaßen die Möglichkeit gegeben ist, sich über die Pla-  
nungen unterrichten zu lassen.

Die Planunterlagen gem. des Entwurfs- und Auslegungsbe-  
schlusses der Stadtvertretung vom 15.11.2012 sowie das Ver-  
kehrsgutachten und das Einzelhandelsgutachten mit den je-  
weiligen Ergänzungen stehen ebenso auf der Internetseite der  
Stadt Schwentidental unter [www.schwentidental.de](http://www.schwentidental.de) unter der  
Rubrik Wirtschaft, Planungen Ostseepark, zur Verfügung.

**Schwentidental, 26.02.2013**  
**gez. Susanne Leyk**  
**(Bürgermeisterin)**

